

Fairy Secrets

Von Cortes

Kapitel 4: Alzack

"..." Reden

Viel Spaß^^

Mirajane stutzte. Es war eine Sache, wenn Lucy ihren Kopf auf die Theke legte und theatralisch seufzte. Eine ganz andere Sache jedoch, wenn Bisca das machte. Die Bardame beschloss, ihre Grünhaarige Freundin anzusprechen.

„Na, die Pose kenn ich doch. Nur von jemand anderem.“

Bisca seufzte. War klar, dass sie irgendjemand mal fragen würde.

„Es ist Alzack. Er geht mir in letzter Zeit aus dem Weg.“

Mira spürte sofort, da war Gefahr im Verzug.

„Alzack? Ernsthaft?“

„Ja! Außerdem...“

Sie brach ab und streckte den Arm nach hinten aus. An einem Tisch weit hinten hockten Alzack und Levy. Die beiden streckten die Köpfe zusammen. Mira kicherte. Bisca hob den Kopf und starrte sie böse an.

„Was gibt's da zu lachen?“

„Nicht so wichtig.“

Sie entfernte sich, um Bestellungen aufzunehmen und Bisca starrte ihr grummelnd hinterher.

Alzack stöhnte und streckte den Rücken. Levy sah ihn amüsiert an.

„Bist du schon KO? Das war erst die erste Runde. Du weißt, wir sind noch lange nicht fertig.“

„Ich weiß. Los! Auf zur nächsten.“

„Gut. Dann komm.“

Alzack stöhnte.

Draußen sank Bisca langsam gen Boden. Sie befand sich vor Alzack Haus und wollte mit ihm reden. Das was sie durchs Fenster sah und hörte, reichte ihr jedoch schon. Plötzlich stand sie auf und lief davon.

Mira wandte sich um. Hinter ihr stand Bisca mit Tränenverquollenem Gesicht. Die Weißhaarige überließ die Bar anderen und führte ihre Freundin ins Hinterzimmer.

Drinnet setzte sie sie auf einen Stuhl und hielt ihr ein Glas Whisky hin.

„Was ist los?“

Bisca erzählte, was sie gesehen hatte.

Am Abend betrat Alzack das Gildengebäude. Hier drin war ganz eindeutig etwas nicht in Ordnung.

„Alzack!“

Vor ihm bauten sich Jet und Droy auf. Der Schwarzhaarige seufzte genervt. Plötzlich kamen auch noch Gajeel und eine ganze Reihe weiblicher Fairys hinzu. Jetzt schluckte er. Was zur Hölle war hier los?

„Betrüger!“

Das war doch Biskas Stimme. Moment! Betrü...Oh, Verdammt!

„Heuchler! Idiot! Betrüger!...Mörder!“

Das letzte fand offenbar nicht nur Alzack übertrieben. Mehrere Leute, die sich vor ihm aufgebaut hatten, wandten sich um. Alzack nutzte die Chance und drängelte sich durch. Vor ihm hockte Bisca auf einem Stuhl und starrte ihn stinkwütend an.

„Bisca?“

„Betrüger! Ich hab dich gesehen!“

„Bei was?“

„Du und Levy! Ihr, Ihr habt, habt, habt,...irgendwas miteinander gemacht!“

„Ja, haben wir, aber...“

„Du gibst es zu! W-Warum sie?“

Alzack hatte irgendwie das Gefühl, das sie was falsch verstand.

„Was?“

„Lügner! Du hast es gerade zugegeben! Ich hab euch gesehen! Du mit verschwitztem, nackten Oberkörper und sie sagte ´Schon KO? Du weißt, wir sind noch lange nicht fertig´, also was sollte das?“

„Das verstehst du jetzt falsch. Ich...“

„Falsch! Was gibt's da falsch zu verstehen? Ich hab sie nicht gesehen und das konnte nur heißen, das sie auf der Couch lag!“

„Ja, schon aber...“

„Du gibst es zu! Du bist nichts anderes als ein schwanzgesteuerter, hirnloser...“

„Halts Maul du doofe Kuh!“

In der folgenden Stille hätte man eine Stecknadel fallen hören können. Alzack stand da, wie zur Salzsäule erstarrt. Bisca stand da und hatte den Kopf gesenkt. Plötzlich verbreitete sie eine Aura, wie wenn Erza wütend wurde.

„Alzack...IDIOT!“

Sie beschwor zwei magische Maschinengewehre und feuerte schreiend um sich. Alle suchten Deckung.

„Das reicht Bisca!“

„Meister!“

Alzack spähte hinter dem umgestürzten Tisch hervor, hinter dem er Deckung gesucht hatte.

„B-Bisca?“

Selbige starrte ihn mordlüstern an.

„Lass mich zuerst erklären, dann kannst du mich immer noch durchlöchern.“

„Rede.“

„Ich hab Levy um Hilfe gebeten, mein Haus neu einzurichten. Mehr nicht! Was du gesehen hast, war nachdem wir ein Bücherregal aufgestellt hatten. Mehr nicht! Sie

sollte auch nicht bei mir einziehen. Sondern, na ja..."

„Was er damit sagen will, ist das er sein Haus so umräumen wollte, damit du deine Tiere auch mitbringen kannst.“

Levy war aufgetaucht. Bisca runzelte die Stirn.

„Wieso meine...?“

Ihr Kopf ruckte von Levy zu Alzack rum. Der Lächelte verlegen.

„Eigentlich wollte ich fragen, ob du bei mir einziehst. Heißt, wenn du noch willst. Weil, ich...ich...liebe dich über alles, Bisca!“

Irgendwo brummte jemand im Hintergrund, das das auch lang genug gedauert hätte. Bisca sah Alzack mit feuchten Augen an. Plötzlich warf sie sich mit zwei Sätzen ihm um den Hals.

„Ja.“
